Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift

notn d'herr disem pluetigen swaiss
swaizät / das das swaizen dem vatt
in dem himel erpärmt / wenn als lang
vnd er also zutreät / in dem swaiss / als
lang erpidmät / das erdreich vnt se
men fuezzn / sie spricht Berenhardi
O herr von wan chomet dir gewa
ltige traurigkaut / von wan so grass
angst / von wan so grosse nott / mein
war stu langst geopphert / willigkeith
got dem vatt / im willigs opphet / vnd
nicht ob' deinen willn / ich sprich
das dise nott / diser pluetiger swaiss /
dise thurchhaut / unsern willn ist ge
st[illegible]chn / das du vns mit grossl ich
woldest zu dir ranzn / vnd spricht
d' lerär / das in natürlichn sachn ge
mainklich weichet dem wassl / ab
sie in ob' natürlichn sachn muest die
feuchtigkaut weichn d' hitz / wen zu
d' zeit was d' leichnam des herren als ein
gluender ofn / od' pachofn / d' alles wass
aus im treibt / mit d' sewrchtigen mhizi
gn lieb / als du d' herr het zu dem werch
auff erlosung / wie grosse sein lieb do
was / wie ser er erzuntt was / demoth
petät d' herr / vnd swaizät vor antsin
des todes / das varicht in im menscl
leiche krankhaut / da d' herr alles
vollendät / do stund er auf von dem
gepett / vnd gie zu seinen iungern /
vnd vandt sew slaffen / vor trueb